



FÖRDERUNG FÜR GRÜNFASSADEN?

In einigen Orten, Gemeinden und Städten wird die Errichtung von Fassadenbegrünung gefördert: In Wien beispielsweise im 17. Bezirk Hernals mit einer Maximalsumme von € 2.200.-. Nähere Informationen über mögliche Förderungen erhalten Sie in Ihrem Bezirks- oder Gemeindeamt bzw. dem Amt der Landesregierung.

DIE ERSTE ANLAUFSTELLE FÜR FASSADENBEGRÜNUNG:

VERBAND FÜR BAUWERKSBEGRÜNUNG

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 351
A-1045 Wien
Tel.: +43 (650) 63 49 631
E-Mail: office@gruenstattgrau.at
www.gruenstattgrau.at

FASSADENBEGRÜNUNG



GRÜNSTATTGRAU.AT

**VERBAND FÜR
BAUWERKSBEGRÜNUNG**

Der Verband für Bauwerksbegrünung ist eine Vereinigung von Industrie- und Gewerbebetrieben, Prüfinstituten, Stadtverwaltungen und Innungen, LandschaftsplanerInnen, ArchitektInnen, ZiviltechnikerInnen und Universitäten mit dem Ziel, qualitativ hochwertige Bauwerksbegrünungen in Österreich zu fördern.



GRÜNSTATTGRAU.AT

**VERBAND FÜR
BAUWERKSBEGRÜNUNG**



DIE FASSADENBEGRÜNUNG KANNS!

Die größten, ungenutzten Brachflächen des urbanen Raumes werden durch Fassaden von Bauwerken repräsentiert. Dieses enorme Potential für den Menschen und das städtische Mikroklima gilt es, effektiv und zukunftsorientiert zu nutzen. Das Ziel einer modernen Stadtplanung und Architektur muss es daher sein, die Begrünung von Fassaden zu fördern. Fassadenbegrünungen sind wertvoll – für die Umwelt, die Immobilie und vor allem für die Nutzer. Das Thema Fassadenbegrünung ist umfangreich, viele unterschiedliche Bauweisen und Möglichkeiten entsprechen der Planungsrealität. Anlaufstelle für Fragen ist der Verband für Bauwerksbegrünung (VfB), der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, über Fassadenbegrünung in Österreich zu informieren und entsprechende Rahmenbedingungen zur Umsetzung und Qualitätssicherung zu gestalten.

WIE KANN SIE AUSEHEN?

Bodengebundene Fassadenbegrünung mit Kletterpflanzen wie beispielsweise Veitchii und Efeu prägen schon seit langem das Erscheinungsbild unserer Städte. Pflege- und Bewässerungsaufwand sowie Errichtungskosten sind gering, die Fassade präsentiert sich nach einigen Wachstumsperioden in ihrer vollen Pracht.

Fassadengebundene Begrünungssysteme liegen im Trend. Eine kostenintensivere, dafür zeitnahe, vollständige Begrünung der Fassade ist möglich. Pflege- und Bewässerungsaufwand der zum Einsatz gebrachten Prachtstauden, Gräser, Kräuter und Sukkulenten sind höher einzustufen, bei Gestaltungsmöglichkeit und Vielfalt sind hingegen keine Grenzen gesetzt.

GRÜNE VORTEILE AN DER FASSADE!

Im Vergleich mit herkömmlichen Fassaden sprechen viele ökonomische, ökologische sowie klimatische Argumente für die Errichtung einer Fassadenbegrünung. Gebäudeschutz, städtisches Mikroklima und nicht zuletzt der Mensch selbst profitieren von der grünen Bauweise.

- Kälte- und Wärmeschutz**
Eine Fassadenbegrünung vermindert Temperaturextreme im Innenraum und hilft langfristig Energiekosten zu sparen.
- Mikroklima**
Eine Fassadenbegrünung leistet einen wertvollen Beitrag zum städtischen Mikroklima und wirkt so aktiv gegen die urbane Hitzeinsel.
- Schadstoffbindung**
Fassadenbegrünungen können einen wertvollen Beitrag zur Luftreinigung liefern und binden aktiv Feinstaubemissionen.
- Zweite Haut**
Bauwerksbegrünung schützt die Bausubstanz (UV-Strahlung, Temperaturschwankungen und Materialverformungen, usw.) und verlängert seine Lebensdauer um bis zu 100 %.
- Retentionsleistung**
Fassadenbegrünungen können Niederschlagsspitzen abpuffern und speichern eine beträchtliches Wasserreservoir.
- Entsiegelung und Lärminderung**
Fassadenbegrünung bringt der verbauten Umwelt ein Stück Natur wieder zurück, zusätzlich wirkt die Begrünung als Lärmblocker.
- Grüner Balsam und Wertsteigerung**
Eine begrünte Fassade erfreut das Auge und die Seele des Nutzers und trägt zur privaten oder beruflichen Ausgeglichenheit bei. Begrünte Immobilien sind im begehrt und erfahren eine überproportionale Wertsteigerung.

HERAUSFORDERUNG ERRICHTUNG!

Die wichtigsten bau- und vegetationstechnischen Grundlagen, welche bei der Planung einer Fassadenbegrünung essentieller Bestandteil sind:

- Statik und Bauphysik**
Wie belastbar (tragfähig) ist die Fassade?
Welche Bauart (massiv, WDFS, VHF) ist gegeben?
- Lasteinwirkung und -aufnahme**
Welche Vertikal- und Horizontallasten bringt die gewünschte Bauweise mit sich? Liegt eine besondere Windlage vor?
- Baustoffe und Wärmebrücken**
Alle Werkstoffe müssen aufeinander abgestimmt werden. Wurde speziell auf UV-Beständigkeit, Korrosionsschutz und Brandschutz geachtet? Schwachstellen wie Halterungen, Dübel und Anker gilt es, im Planungs- und Ausführungsprozess als Wärme- bzw. Kältebrücke auszuschließen.
- Instandhaltung und Wartung der technischen Anlagenteile**
Ist das Platzangebot für Wartungsvorgänge ausreichend vorhanden (Zufahrtsmöglichkeit für Hubsteiger) oder ist eine Erschließung durch Fassadenkletterer möglich?
- Exposition und Standortcharakteristik**
Über welche Exposition (bevorzugt Ost und West) verfügt die Fassade? Gibt es Schattenwurf oder ähnliche Einflüsse von umgebender Bebauung? Windlage?
- Substrate und Lebensraum**
Entspricht der vorhandene Lebensraum der Pflanze deren Ansprüchen? Sollen Substratersatzstoffe zum Einsatz kommen?
- Pflege- und Bewässerungsaufwand**
Welchen Aufwand kann und möchte ich mir leisten?
- Haustechnik**
Sind Wasser-/Stromanschlüsse vorhanden?
- Nutzung, Budget und Ansprüche**
Welche Art der Fassadenbegrünung ist geplant? (bodengebunden/fassadengebunden, intensiv/extensiv)
- Vegetation**
Wurden alle relevanten Umwelt- und Standortfaktoren bei der Pflanzenauswahl berücksichtigt?